

Das Sakrament der Ehe



Einführung

In der Liberal-Katholischen Kirche werden Sakramente an Menschen gespendet, die in Achtung vor sich selbst und ebenso achtungsvoll gegenüber dem ehrwürdigen Altarereignis teilhaft werden möchten an der fortwährenden Heilsgeschichte der Christuswesenheit im Kosmos.

Das Sakrament wird allen Paaren gespendet, die das Heilige Sakrament der Ehe als Bund von Körper, Seele und Geist betrachten und seine mystische Bedeutung und Entwicklungskraft erkennen möchten.

Die Liberal-Katholische Kirche spendet das Sakrament an heterosexuelle sowie an homosexuelle Paare und verwendet das gleiche Formular. Im nachfolgenden Rituale ist aus diesem Grunde bereits an allen entsprechenden Textstellen dafür Sorge getragen.

Die Kirche gibt als Empfehlung zum Empfang der verschiedenen Sakramente ein bestimmtes Alter vor:

Für die heilige Taufe:	so früh wie möglich
Für die heilige Kommunion:	nicht vor dem 6. Lebensjahr
Für die heilige Firmung:	nicht vor dem 12. Lebensjahr
Für die heilige Ehe:	nicht vor dem 18. Lebensjahr

Vorbereitung

Das Brautpaar zieht mit Klerus und Geistlichen in die Kirche ein. Der Bräutigam/die Braut und die Braut/der Bräutigam (im Falle von Mann und Frau steht die Frau links), begleitet von den Trauzeug*innen bleiben vor dem Sanktuarium stehen.

Liturgie

Die Liturgie der heiligen Messe ist die gleiche, wie bei anderen Gelegenheiten.

Nach der Invokation

P wendet sich zur Gemeinde und spricht:

P: Liebe Schwestern und Brüder, wir haben uns versammelt unter den Augen Gottes und vor dieser Gemeinde, um diesen Mann/diese Frau und diese Frau/und diesen Mann in der Heiligen Ehe zu vereinen. Sie ist ein ehrvoller Stand, der nicht unüberlegt, leichtherzig oder überstürzt, sondern wohl überlegt, durchdacht und aufrichtig beschlossen wird.

P: In diesen Stand möchten nun gemeinsam diesen beiden Menschen treten. Darum soll jemand, der berechtigten Grund hat, Einspruch gegen diese Verbindung zu erheben nun sprechen oder für immer seinen Frieden halten.

Sollte es keinen Einspruch geben, fährt P nun mit der jeweiligen Frage an die beiden Personen fort:

P: (zum Mann / Frau) Willst Du, N., die/den hier anwesende/n N. im Ritus der heiligen Mutter Kirche zu deiner/m dir verbundenen Frau/Mann nehmen?

Bräutigam / Braut: Ich will.

P: (zur Frau/ zum Mann): Willst Du, N., die/den hier anwesende/n N. im Ritus der heiligen Mutter Kirche zu deiner/m dir verbundenen Frau/Mann nehmen?

Braut / Bräutigam: Ich will.

Der Bräutigam / die Braut legt die Ringe auf ein Tablett, das von einem Akolythen oder Server gehalten wird. P besprengt die Ringe mit Weihwasser in der Form eines Kreuzes und segnet ihn mit den Worten:

P: Segne + o Herr and + heilige diese Ringe, auf dass sie, die sie tragen sollen immer in tiefem Vertrauen in ihren Ehepartner bleiben und so festhalten in deinem Frieden und in Übereinstimmung mit deinem Willen. Möge sie immer miteinander in kraftvoller Liebe leben. Durch Christus unseren Herrn.

A: Amen

Die Ringe bleiben auf dem Tablett, bis sie verwendet werden.

Der Bräutigam/die Braut nimmt und hält die Hand der Braut/des Bräutigams in seine/ihrer.

Der Bräutigam/die Braut gibt nun sein Eheversprechen und spricht P nach:

Bräutigam / Braut: Ich, N., nehme dich, N. zu meiner Frau/zu meinem Mann; von diesem Tage an, in guten wie schweren Zeiten, in Armut und in Reichtum, in Krankheit und Gesundheit im Geiste der Liebe, der Zärtlichkeit und der Ehre. Und in der Gegenwart Gottes mit der Kraft und Liebe unseres Herrn Christus, verspreche ich dir meine Treue.

Amen

Die Hände lösen sich wieder und die Braut/der Bräutigam nimmt die Hand des Bräutigams/der Braut in ihre/seine und spricht P nach:

Braut/Bräutigam: Ich, N., nehme dich, N. zu meinem Mann/zu meiner Frau; von diesem Tage an, in guten wie schweren Zeiten, in Armut und in Reichtum, in Krankheit und Gesundheit im Geiste der Liebe, der Zärtlichkeit und der Ehre. Und in der Gegenwart Gottes mit der Kraft und Liebe unseres Herrn Christus, verspreche ich dir meine Treue.

Amen

Das Tablett mit den Ringen wird von einem Akolythen oder Server zum Bräutigam/zur Braut gebracht, er spricht:

Bräutigam/Braut:

*Er/sie setzt den Ring auf den **Daumen** der linken Hand der Braut/des Bräutigams und spricht: **Im Namen des Vaters***

*auf den **Zeigefinger** der linken Hand und spricht:
und des Sohnes*

*auf den **Mittelfinger** der linken Hand und spricht:
und des Heiligen Geistes*

*dann setzt er/sie den Ring auf den **Ringfinger** und schließt mit
Amen*

Er/sie hält den Ring noch fest und spricht P nach:

Bräutigam/Braut: Mit diesem Ring vermähle ich mich mit dir und gelobe meine wahre Liebe an dich; mit meinem Leib ehre ich dich und mit all meiner Kraft beschütze ich dich. Amen

Braut/Bräutigam:

*Sie/er setzt den Ring auf den **Daumen** der linken Hand des Bräutigams/der Braut und spricht: **Im Namen des Vaters***

*auf den **Zeigefinger** der linken Hand und spricht:
und des Sohnes*

*auf den **Mittelfinger** der linken Hand und spricht:
und des Heiligen Geistes*

*dann setzt sie/er den Ring auf den **Ringfinger** und schließt mit
Amen*

Sie/er hält den Ring noch fest und spricht P nach:

Braut/Bräutigam: Mit diesem Ring vermähle ich mich mit dir und gelobe meine wahre Liebe an dich; mit meinem Leib ehre ich dich und mit all meiner Kraft beschütze ich dich. Amen

P nimmt beide rechte Hände und legt sie zusammen.

P berührt die Stirn der Brautleute mit Weihwasser und spricht dann:

P: Ich verbinde euch in der Ehe im Namen des Vaters und des + Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

P bedeckt die rechten Hände der Eheleute mit der Quaste seiner Stola und spricht:

P: Die, die Gott verbunden hat, lasse durch keinen Menschen entzweit sein.

P spricht zur Gemeinde:

P: N. und N. sind in den Stand der Ehe erhoben und haben dies vor Gott und dieser Gemeinde bekundet und einander gelobt. Dies haben sie

bestärkt durch das Geben und Empfangen der Ringe und die Verbindung ihrer Hände.

P: Hiermit verkünde ich, dass sie nun verbunden als Mann/Frau und Frau/Mann sind im Namen des Vaters und des + Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen

Nun kann ein Lied/eine Hymne folgen.

Die Gemeinde steht.

Die Eheleute knien während des Liedes.

P segnet die Eheleute mit den Worten:

P: Der allmächtige Gott gieße seine reiche Gnade auf euch und + heilige und + segne euch, auf dass ihr ihm beide mit Leib und Seele in gemeinsamer Lebendigkeit und heilige Liebe dient bis ans Ende eures Lebenskreises.

A: Amen

Kollekte

Es darf eine besondere Kollekte eingefügt werden, die sich auf das Sakrament der Ehe im Allgemeinen und im Speziellen auf die Eheleute bezieht.

Epistel

Aus dem 13. Kapitel des 1. Brief des Paulus an die Korinther, Vers 1.

Evangelium

Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes im 15. Kapitel Vers 1.

Kommunion

Nachdem die Anwesenden im Chorraum kommuniziert haben, werden die Eheleute eingeladen als erste die Kommunion zu empfangen.